

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): - **(1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mitteilung

Liebe Konsumenten,

Unser Su-sy hat im letzten Sommer erfreulich rasch einen großen Anklang gefunden — das bewies der Konsum von Millionen Flaschen innerer weniger Monate. Eine Umfrage bei den Konsumenten zeigt uns aber, daß über Su-sy vielfach noch falsche Auffassungen bestehen, weshalb wir hier klarlegen möchten:

1 Die 5 Su-sy-Getränke sind richtige «Fruchtsaftgetränke», mit dem natürlichen Fruchtzucker, den Fruchtsäuren, den wertvollen Mineralstoffen und dem reinen Aroma der sonnereiften Früchte; — sie unterscheiden sich damit eindeutig

von den Tafelwassern, Tafelgetränken und Limonaden.

2 Die Su-sy-Fruchtsaftgetränke sind geschmacklich eine glückliche Verbindung von Schweizer Obst mit südlichen Früchten; jederzeit ein herrlicher Genuß und eine angenehme Erfrischung.

3 Es gibt 5 Sorten Su-sy: **Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer und Ananas**, somit für jeden Geschmack (auch für Sie!) ein passendes Su-sy-Fruchtsaftgetränk. Machen Sie einen Versuch. Verlangen Sie aber in den Läden oder Gaststätten ausdrücklich Su-sy (Su-sy Grapefruit, Su-sy Orange usw.), denn es sind Fruchtsaftgetränke!



Die 5 rassigen Fruchtsaftgetränke

## Einladung zur Gratis-Degustation

Durst, der berühmte, von dem man unter anderem berichtet, es werde auch süßer ihm getrunken, beeinflusst nicht nur das körperliche und seelische Wohlbefinden des Menschen, sondern, speziell wenn Wärme und Hitze das Klima bestimmen, auch das Budget. Das «Ueber-den-Durst-Trinken», eine nicht ganz seltene, auch in den helvetischen Ländern nicht unbekannt Lust, soll sogar gewisse Budgets unter Umständen sehr ins Wanken und Schwanken bringen können. Wie dem auch sei, Tatsache ist, daß Durst die Budgets der Familien, der kleinen und großen, sowie der Alleinstehenden, wesentlich beeinflusst. Denn niemand leidet gerne Durst. Zur Sommerzeit sowie so nicht!

Man bezeichnet es in der ganzen Welt als ein Glück, daß man unter normalen Verhältnissen dem Durst abhelfen kann. Es braucht dazu weder große Mengen von Flüssigkeit noch teure Getränke mit irgendwelchen Zaubernamen.

Zu den wirkungsvollsten und besten Durstlöschern für jung und alt, für die Erfrischung in der Arbeitspause und zur Erquickung in der Freizeit und bei den Mahlzeiten, gehören die Fruchtsaftgetränke. Nach den streng gehandhabten Bestimmungen der Eidgenössischen Lebensmittelverordnung bilden sie, zum deutlichen Unterschied von Limonaden, Mineralwassern und anderen Tafelgetränken, eine ganz besondere Gruppe. Wie der Name sagt, liegt die Betonung auf Fruchtsaft. Diese speziellen Getränke sind in einer verhältnismäßig kurzer Zeit sehr beliebt geworden. Fruchtsaftgetränke werden in allen Lebensaltern und in allen Volksschichten mit großer Vorliebe, ja man darf mit Berechtigung sagen, mit Genuß getrunken. Ganz speziell wichtig ist, daß diese Getränke keine unangenehmen Nachwirkungen zur Folge haben, daß sie nicht «ebeneben», in keiner Weise schädlich wirken, und vor allem nicht kälten. Es kommt beim Stillen des Durstes nicht nur auf den Augenblick des Trinkens, sondern auch auf die richtige, wohlige Wirkung, vor allem die restlose Durstlöschung, den Genuß und die Befriedigung an.

An der Spitze der beliebtesten Fruchtsaftgetränke stehen die bekanntesten und geschätztesten Durstlöcher «Su-sy». Das hat seine guten Gründe. Die «Su-sy»-Getränke sind ganz auf der *Fruchtsaftbasis* aufgebaut, ohne Verwendung von *Fabrikzucker* oder *chemischen Süßstoffen*. «Su-sy»-Getränke *enthalten keinen anderen Süßstoff als den natürlichen Fruchtzucker unseres einheimischen Obstes, wie er im Süßmost und im Süßmostkonzentrat enthalten ist.* Dazu kommt das reine Aroma der geschmackbildenden Früchte, die

heutzutage so sehr von allen Volkskreisen geschätzt werden, wie *Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer und Ananas*.

An einer aufschlußreichen und interessanten Pressekonferenz hat die Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft die Journalisten regelrecht ins Bild gesetzt über die Herstellung und Zusammensetzung der «Su-sy»-Getränke. Die Eidgenössische Alkoholverwaltung hat bekanntlich, unter Aufwendung der erforderlichen Mittel und Anwendung sehr fortschrittlicher Methoden, kranke Obstbäume und minderwertige Sorten beseitigt. Hunderttausende alter Mostobstbäume wurden geschlagen und verholzt. Für die Pflege von Qualitätsobst wurde größte Sorgfalt angewandt. Auch der gründlichen Ausbildung von Mostern wurde die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Schulung und Ausbildung wurde an der Schweizerischen Obst- und Weinbauschule Wädenswil mit Erfolg durchgeführt; sie wird weiter gepflegt. Auch hier gilt als oberstes Prinzip: *Qualitätsleistung!*

Dieses Leistungsprinzip wird in der Herstellung von Obstsaften sehr streng eingehalten. Die Mostereien haben ihre Maschinenanlagen weitgehend erneuert, ausgebaut und erweitert und sind daher imstande, das Beste zu leisten. Um dem Bedürfnis der Konsumenten nach richtigen Fruchtsaftgetränken entgegenzukommen und um den Genuß von Obstsaften weiter anzuregen, haben einige große schweizerische Mostereien aus *unvergorenen Obstsaftkonzentraten*, unter Zusetzung von reinem Aroma der geschmackbildenden Früchte, wie Ananas, Himbeer, Citron, Orange und Grapefruit, die rassigen «Su-sy»-Getränke geschaffen. Anlässlich der Pressekonferenz haben die Journalisten die Mosterei *Zweifel* in Höngg, wo ebenfalls «Su-sy»-Fruchtsaftgetränke hergestellt werden, besichtigt. Diese Mosterei ist ein ausgesprochener Musterbetrieb. Das Personal genießt die Vorteile des Gesamtarbeitsvertrages, der mit den fortschrittlichen schweizerischen Mostereibetrieben seit acht Jahren zur gegenseitigen Zufriedenheit eingehalten wird.

«Su-sy»-Fruchtsaftgetränke sind fast überall erhältlich. Der Lebensmittelverein Zürich, der die fünf «Su-sy»-Getränke nicht nur im St. Annahof, sondern auch in allen LVZ-Filialen führt, lädt im Juni zu Degustationen in seinen Selbstbedienungsläden ein. Später werden auch in den anderen Filialen Gratis-Degustationen veranstaltet, so daß sich jung und alt von der Bekömmlichkeit der «Su-sy»-Fruchtsaftgetränke überzeugen kann — soweit dies nicht schon geschehen ist.

## Fromage Chalets-Käse

Der begehrteste Schachtelkäse  
Chalet Sandwich speziell für's  
PICKNICK



ist einfach gut!

Schachtelkäsefabrik



Burgdorf



CONSERVENFABRIK ST. GALLEN AG

### Wie doch beim Schneidern die Zeit vergeht!

Nicht wenige ihrer vielen Bekannten wundern sich immer wieder darüber, wie chic und adrett sich Frau Erika zu kleiden versteht: «Wie machst sie es nur, wo doch ihr Mann nicht mehr verdient als der meinige?» Frau Erika verrät das Geheimnis ihrer Garderobe gerne: vieles davon schneidet sie höchst persönlich selber! Allerdings muß man auch Zeit dafür haben. «Zeit?» lacht Frau Erika, «seit ich die guten St.-GALLER Konserven kenne, habe ich viel mehr Zeit als früher! Sie verschaffen mir manche freie Stunde für mich, für meine Kinder und ... für meinen Mann!»

Gönnen Sie sich

etwas Gutes

Verlangen Sie



Konserven

Compote

Confituren



eine Königin unter den Konserven

# Der Konsument und wir!

Für Sie als Konsumenten und für uns als Konsumentenorganisation ist ein gutes, vertrauensvolles Einvernehmen nötig und wichtig. Vor 75 Jahren wurde der LVZ gegründet. Seither wirkt er ununterbrochen als genossenschaftliche Einrichtung im Sinne der Selbsthilfe. Sein ganzes Tun gehört dem Konsumenten.

Durch die gute, stete Leistung will der LVZ überzeugen und Freunde gewinnen. Als Konsumentenorganisation brauchen wir aber auch Ihre Hilfe. Denn: Je mehr Konsumenten dem LVZ als Mitglieder beitreten, desto größer die Leistungen! Größere und bessere Leistungen kommen aber auch Ihnen zugut.

## Was bieten wir unseren Mitgliedern?

Bébé-Gutscheine zu Fr. 20.- zum Bezuge von Bébé-Artikeln. – Rund 200000 Franken wurden in den letzten 10 Jahren ausbezahlt.

Sterbefallbeiträge an Hinterbliebene verstorbener Genossenschaffer. In den letzten 10 Jahren wurden 379414 Franken ausbezahlt.

Gratisabgabe von Eintrittskarten für den Zoo an die Kinder unserer Genossenschaffer. – Jährlich etwa 10000 Freikarten.

Je zwei Gratisbillette für LVZ-Vorstellungen im Stadttheater Zürich in der Reihenfolge der Eintrittsjahre.

Vergünstigungen bei kulturellen und künstlerischen Anlässen des Lebensmittelvereins Zürich.

Unentgeltliche Zustellung der Wochenzeitung «Genossenschaft».

## Im Jubiläumsjahr – jedem neuen Mitglied ein Geschenk!

Ein Gutschein zum Bezug einer Freikarte für eine Herbstsondervorstellung des LVZ im Kongreßhaus, unter Mitwirkung prominenter Künstler des Stadttheaters Zürich und seines Orchesters.

### ANMELDUNG

Ich wünsche dem Lebensmittelverein Zürich als Mitglied beizutreten und erkläre mich zur Übernahme eines Anteilscheines von Fr. 10.— bereit. (Mindestens Fr. 2.— sind mit dieser Anmeldung zu bezahlen, die Restzahlung von Fr. 8.— innert Jahresfrist)  
In jeder LVZ-Filiale oder im St. Annahof kann diese Anmeldung abgegeben werden.

Familien- und Vorname: .....

Beruf: .....

Wohnort (Straße, Hausnummer): .....

Bürgerort: ..... Geburtsjahr: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Einbezahlt Fr. .... \* durch Filiale .....

\* durch Postscheck Nr. VIII 58

\* Unzutreffendes streichen

# LEBENSMITTELVEREIN ZÜRICH